

(Download free pdf) Auseinandersetzungen mit den Diktaturen: Russische und deutsche Erfahrungen (Zur Kritik der Geschichtsschreibung)

Auseinandersetzungen mit den Diktaturen: Russische und deutsche Erfahrungen (Zur Kritik der Geschichtsschreibung)

Von Hans-Heinrich Nolte

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*

ZUR KRITIK DER GESCHICHTSSCHREIBUNG

Band 9

**AUSEINANDERSETZUNGEN
MIT DEN DIKTATUREN**

**RUSSISCHE UND DEUTSCHE
ERFAHRUNGEN**

HERAUSGEGEBEN VON HANS-HEINRICH NOLTE

GLEICHEN 2005

DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #6122276 in BcherVerffentlicht am: 2005-06-06Abmessungen: 8.35 x .59b x 5.87l, Einband: Broschiert199 Seiten | File size: 63.Mb

Von Hans-Heinrich Nolte : Auseinandersetzungen mit den Diktaturen: Russische und deutsche Erfahrungen (Zur Kritik der Geschichtsschreibung) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Auseinandersetzungen mit den Diktaturen: Russische und deutsche Erfahrungen (Zur Kritik der Geschichtsschreibung):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Deutsch-

Russisches Nachdenken Von Ein Kunde Es handelt sich um den Sammelband einer Moskauer Historikerkonferenz im September 2004 zu dem Thema "Auseinandersetzungen mit den Diktaturen", die von der russischen Akademie der Wissenschaften und der Friedrich-Ebert-Stiftung in Moskau durchgeführt wurde. Die Referenten bzw. Beiträger sind zwanzig als Experten ausgewiesene russische und deutsche Historiker, alle - bis auf einen ebenfalls durch Fachveröffentlichungen bekannten Geschichtslehrer - promoviert, die meisten bekannte Geschichtswissenschaftler. Der Inhalt macht deutlich um welche heikle Themen auf den verschiedenen Ebenen es geht:

I. DEBATTEN UM EINORDNUNG: Bernd Bonwetsch: Zweimal totalitäre Vergangenheit in Deutschland. 1945 und 1990; Pavel Polian: Die russische Auseinandersetzung mit der Schuld; Alexander Boroznjak: Bewältigung der Vergangenheit. Deutsche Erfahrungen aus der Sicht eines russischen Historikers; Marianna Kortschagina: Die russische Diskussion über Totalitarismus; Vadim Damiers: Frühe linke Kritik des Totalitarismus.

II. UNTERRICHT UND SCHULBUCHER: Wolfgang Jacobmeyer: Diktaturen des 20. Jahrhunderts in deutschen Schulbüchern für das Fach Geschichte; Galina Klokova: Die Darstellung der Diktatur in Geschichtsschulbüchern der postsowjetischen Zeit; Arkadij Tsfasman: Forschungen über Stalins Eingriffe in Schulbücher für das Fach Geschichte; Viktor Artemow: Das Erbe des Totalitarismus und das Geschichtsstudium in Russland.

III. FORSCHUNGSANSTÄTZE: Jurij Schabaew, Alexander Sadochin, Viktor Jatschmenew: Der GULAG als Instrument zur Bildung einer Regionalgemeinschaft; Nina Waschkau: Russland-Deutsche. Eine Ethnie von den 40er bis zu den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts; Wigbert Benz: Die Kontinuität des Journalisten: Paul Karl Schmidt alias Paul Carell; Klaus-Dieter Müller: Sowjetische und deutsche Kriegsgefangene und Internierte: die Karteikarten.

IV. HISTORIOGRAPHIE: Lidija Kornewa: Die Diskussion über den Nationalsozialismus in den Vierteljahresheften für Zeitgeschichte 1993 - 2003; Jurij Galaktionow: Die Diskussion über die NS-Diktatur in der jüngeren russischen Historiographie; Wolfram Wette: Hitlers Wehrmacht. Etappen der Auseinandersetzung mit einer deutschen Legende; Hans-Heinrich Nolte: Partisanenkrieg ohne Partisanen? Ein Konstrukt; Jens Binner: Die deutsche Historiographie und die Darstellung des Zwangsarbeitereinsatzes im Nationalsozialismus.

Wohlthuend für den Leser sind die durchweg sachlichen und differenzierten Auseinandersetzungen mit den Themen, die nie in eine Gleichsetzung des NS-Staates mit der DDR münden. Die schwierige Auseinandersetzung der heutigen russischen Gesellschaft und ihrer stalinistischen Vergangenheit wird ebenso ohne falsches Sendungsbewusstsein erörtert wie die Kontinuitäten in der deutschen Geschichte vor und nach Hitler. Die Autoren schreiben fundiert und lesenswert. Sie bieten ganz nebenbei eine Fülle von Quellennachweisen und weiterführender aktueller(!) Literatur aus dem russisch- und deutschsprachigen Bereich. Einziger Mangel neben einem nicht allzu sorgfältigen Lektorieren durch den Verlag ist die fehlende Zusammenführung im Vor- oder Nachwort.

Während Mathes Buhbe im Vorwort über das 80jährige Bestehen der Friedrich-Ebert-Stiftung rsoniert, beklagt der Herausgeber Hans-Heinrich Nolte in seinem Schlusswort (Notiz aus der Ferne") den Nichterhalt eines Visums nach Moskau. Hier hätte der Leser gerne mehr erfahren. Warum wurde Nolte das Visum verweigert, aus politischen Gründen?